



Einen Scheck über 7500 Euro überreichten Oberstufensprecherin Mara Taibon und Schulsprecher Nils Schilling an Bettina Landgrafe, die Schirmherrin des Projekts „Madamfo Ghana“. • Foto: p

Entsetzliche Bedingungen

Seligenstädter Einhardsschule: 7 500-Euro-Scheck an Hilfsorganisation in Ghana

SELIGENSTADT • Kindern helfen, denen es nicht so gut geht wie uns. Das ist das Ziel der alljährlichen Spendenaktion der Schülervvertretung an der Seligenstädter Einhardsschule. In diesem Jahr durfte sich Bettina Landgrafe, die Schirmherrin des Projekts „Madamfo Ghana“, über einen Scheck in Höhe von sage und schreibe 7500 Euro freuen. Ein so hoher Betrag ist an der Seligenstädter Schule noch nie für ein Projekt gesammelt worden. Oberstufensprecherin Mara Taibon und Schulsprecher Nils Schilling überreichten

den Scheck während einer Schülerratssitzung.

Eines der Hauptprojekte von „Madamfo Ghana“, was so viel bedeutet wie „Freund von Ghana“, ist es, Kinder zu befreien, die von ihren Eltern aus Armut verkauft worden sind. Diese Kinder müssen für Fischer am Voltasee arbeiten. Sie müssen in den See springen, obwohl sie kaum schwimmen können, und nach Netzen tauchen, die sich verhakt haben - und das bis zu zwölf Stunden täglich. Die Lebensbedingungen der Kinder sind entsetzlich. Trotz ihrer schweren Arbeit be-

kommen sie nicht genug zu essen, es mangelt an allem. Diese Kinder kauft „Madamfo“ frei und versucht, sie in ihre Familien zurückzuführen. Allerdings ist es oft sehr schwer herauszufinden, wer die Eltern sind, da viele Kinder von weit her kommen und viele Jahre bei den Fischern leben. Für die Mädchen und Jungen, deren Eltern nicht ausfindig gemacht werden können, hat Madamfo ein Kinderheim errichtet.

Darüber hinaus bemüht sich die Organisation um die Verbesserung der Wasserversorgung und die Unterstüt-

zung von Schulen und Kindergärten in mehreren Regionen Ghanas. „Auch in diesem Jahr haben sich die Einhardsschüler wieder einiges einfällen lassen, damit der stolze Betrag zusammenkommt“, so Mara Taibon, Organisatorin der Aktion. „Die Schüler wurden nicht müde in den großen Pausen Kuchen und Wassereis zu verkaufen oder in der Nachbarschaft und auf dem Seligenstädter Marktplatz für das Projekt zu sammeln. Besonders hervorgerufen haben sich dabei die Schüler der fünften und sechsten Klassen.“